



LANDESKONFERENZ KÄRNTEN 22. April 2015 Seeparkhotel Klagenfurt

**Vortrag von Andreas Jesse**

**ChancenForum – bezahlte Arbeit**

**trotz Bescheid für die Beschäftigungs-Therapie**



**Leicht Lesen**

## Hinweis:

Dieser Text ist in leicht verständlicher Sprache geschrieben,  
damit ihn alle Menschen leichter lesen und verstehen können.

In diesem Text geht es um die Zero Project Konferenz.

Zero Project ist Englisch.

Zero spricht man so aus: sirou.

Project spricht man so aus: proutschekt.

Wenn Sie ein unterstrichenes Wort nicht verstehen,  
können Sie es im Wörterbuch nachschauen.

Sie finden das Wörterbuch ab Seite 5.



## Leicht Lesen

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.

Texte mit diesem Gütesiegel  
sind leicht verständlich.

Leicht Lesen gibt es in 3 Stufen.

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich

## Wer ist Andreas Jesse?



Andreas Jesse hat die Firma autArK mitgegründet.  
autArK begleitet Menschen  
mit Benachteiligung oder Behinderung  
auf ihrem Weg zur größtmöglichen Selbständigkeit.

Herr Jesse ist der Chef von autArK.

Er unterrichtet auch noch an der Fach-Hochschule  
und an einer Schule für Betreuungs-Berufe.

Er ist Sozial-Pädagoge  
und hat in Wien Sozial-Management studiert.

Herr Jesse und autArK beschäftigen sich vor allem damit:

Wie können Menschen mit Behinderung  
am sozialen Leben teilhaben?

Wie kann man Menschen mit Behinderung  
ins Arbeits-Leben führen?

Herr Jesse ist auch Vorstands-Mitglied  
vom Dachverband Berufliche Integration.

## Was ist das ChancenForum?

In der Firma autArK gibt es das ChancenForum.

Das ChancenForum ist in Österreich etwas Spezielles.

Das gibt es nur einmal.

Das ChancenForum vermittelt Menschen mit Behinderung eine Arbeit, obwohl sie als erwerbsunfähig gelten.

So können Menschen mit Behinderung in ganz normalen Firmen arbeiten.

Sie bekommen einen Lohn, wie er im Kollektiv-Vertrag steht.

Und sie haben eine eigene Sozial-Versicherung.

Für den Kosten-Träger ist das nicht teurer als ein Betreuungs-Platz in einer Einrichtung.

Wenn es notwendig ist, bekommt der Mensch mit Behinderung eine Assistenz zur Seite gestellt.

Und zwar so lange, wie dieser Mensch eine Arbeit hat.

Damit leistet autArK einen wichtigen Beitrag und hilft bei der Verwirklichung der UN-Konvention.

Mehr Informationen zum ChancenForum finden Sie unter

**[www.autark.co.at/arbeit-qualifizierung-beschaeftigung/chancenforum](http://www.autark.co.at/arbeit-qualifizierung-beschaeftigung/chancenforum)**

# Wörterbuch

## Einrichtung

Eine Einrichtung ist zum Beispiel ein Haus für Menschen mit Behinderung. Sie können dort zum Beispiel arbeiten oder wohnen.

## erwerbsunfähig

In Österreich unterscheidet man zwischen Erwerbs-Fähigkeit und Erwerbs-Unfähigkeit. Manche Menschen mit Behinderung sind erwerbsunfähig. Das bedeutet, dass sie nicht auf dem normalen Arbeitsmarkt arbeiten können. Sie haben deswegen keine Arbeits-Stelle am normalen Arbeitsmarkt. Diese Menschen können wegen ihrer Behinderung nicht genug verdienen, damit sie davon leben können. Diese Menschen bekommen meistens auch noch die Familienbeihilfe. Sie haben oft keine eigene Sozial-Versicherung.

## **Kollektiv-Vertrag**

Der Kollektiv-Vertrag regelt zum Beispiel, wie viel Geld die Arbeit-Nehmerin oder der Arbeit-Nehmer für die Arbeit bekommt.

Ein Kollektiv-Vertrag ist eine Vereinbarung. Diese Vereinbarung gilt immer für alle Arbeit-Nehmerinnen oder Arbeit-Nehmer einer bestimmten Berufs-Sparte. Eine Berufs-Sparte ist zum Beispiel der Handel, das Metall-Gewerbe oder das Gast-Gewerbe.

## **Kosten-Träger**

Ein Kosten-Träger ist jemand, der die Kosten bezahlt. Zum Beispiel sind das Kosten für die Unterstützung im Behinderten-Bereich oder im Sozial-Bereich. In Kärnten ist zum Beispiel das Sozial-Ministerium-Service ein Kosten-Träger.

## **Menschenrechte**

Menschenrechte sind Bestimmungen,  
die für alle Menschen auf der ganzen Welt gelten sollten.  
Damit sollen die Würde und die Rechte der Menschen bewahrt bleiben.

Die Würde eines Menschen wird zum Beispiel verletzt,  
wenn er gefoltert wird.

Oder wenn ein Mensch als eine Sklavin oder ein Sklave leben muss.

Oder wenn ein Mensch nicht genug zu essen hat.

Zum Beispiel steht in den Menschenrechten:

"Alle Menschen sind frei  
und gleich an Würde und Rechten geboren."

## **Sozial-Management**

Management ist Englisch.

Man spricht das so aus: mänätschment.

In diesem Studium lernt man,  
wie man zum Beispiel eine Firma leitet,  
die im sozialen Bereich arbeitet.

## **Sozial-Versicherung**

Zur SV gehören die Unfall-Versicherung,  
die Kranken-Versicherung, die Arbeitslosen-Versicherung  
und die Pensions-Versicherung.

Die Abkürzung für Sozial-Versicherung ist SV.

Mit der SV ist man zum Beispiel bei der Arbeit geschützt,  
wenn man einen Unfall hat  
und wenn man krank ist.

Einen Teil vom Lohn bezahlt man für die SV  
und spart damit für die Pension.

Die Sozial-Versicherung ist eine Pflicht-Versicherung.

Das heißt, alle Menschen mit einer Arbeit  
müssen sie bezahlen.

## **UN-Konvention**

UN liest man so: U EN.

In der UN sind fast alle Länder der Welt Mitglieder.

Die UN passt zum Beispiel auf,  
dass Länder die Menschenrechte einhalten.

Eine Konvention ist ein Vertrag.

Bei diesem Vertrag einigen sich viele verschiedene Länder  
auf eine gemeinsame Sache.

Die UN hat eine Konvention gemacht.

In dieser Konvention stehen die Rechte der Menschen mit Behinderung  
auf der ganzen Welt.

Sie heißt „UN-Konvention über die Rechte  
von Menschen mit Behinderung“.